

Heitzmann, Anni

Arbeitsgruppen, Fach- und Berufsorganisationen.– Eine Notwendigkeit für die Weiterentwicklung und Professionalisierung von Fachdidaktik

Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung 33 (2015) 2, S. 264-265



Quellenangabe/ Reference:

Heitzmann, Anni: Arbeitsgruppen, Fach- und Berufsorganisationen.– Eine Notwendigkeit für die Weiterentwicklung und Professionalisierung von Fachdidaktik - In: Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung 33 (2015) 2, S. 264-265 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-138902 - DOI: 10.25656/01:13890

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-138902>

<https://doi.org/10.25656/01:13890>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.bzl-online.ch>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Arbeitsgruppen, Fach- und Berufsorganisationen – Eine Notwendigkeit für die Weiterentwicklung und Professionalisierung von Fachdidaktik

Einführende Überlegungen zu den beiden Beiträgen «Konferenz Fachdidaktiken Schweiz: Eine Dachorganisation als ein Motor für professionelle Fachdidaktik» und «Arbeitsgruppen für interinstitutionelle Fachdiskurse und Kooperationen»*

Anni Heitzmann

Mehrfache Bezüge sind eines der kennzeichnenden Merkmale für die Fachdidaktik. Dieses Charakteristikum und sich daraus ergebende Folgen wurden seit der Etablierung der Fachdidaktik in der tertiären Lehrerinnen- und Lehrerbildung verschiedentlich diskutiert (Heitzmann, 2013; KVFF, 1998; in diesem Heft: Leuders, 2015; Reusser, 1991). Für die Weiterentwicklung von Fachdidaktik als wissenschaftliche Disziplin ist es unerlässlich, dass Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker Beziehungen in den unterschiedlichen Bezugsfeldern wahrnehmen und gestalten können, z.B. den Bezug zur Berufspraxis wie auch den Bezug zur disziplinären Fachwissenschaft, zu den Erziehungswissenschaften und zu anderen Fachdidaktiken. Neben diesen quasi inhärenten, durch die Struktur der Lehrerinnen- und Lehrerbildung gegebenen und institutionell oft unterschiedlich realisierten Bezügen sind auch Netzwerke, die über die Ausbildungsinstitution hinausreichen, von grosser Wichtigkeit. Hierzu gehören inländische und internationale Fachgesellschaften ebenso wie Berufsorganisationen. So ist es für Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker selbstverständlich – ebenso wie für Medizinerinnen und Juristen – mehreren Fachgesellschaften anzugehören und an deren fachwissenschaftlichem Diskurs teilzunehmen.

Es erstaunt nicht, dass sich in der Pluralität der Bezüge auch verschiedene Gruppierungen ergeben, in denen sich Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker organisieren. Die Entstehung und die stete Veränderung solcher Netzwerkgruppen ist ein typisches Kennzeichen sich entwickelnder Organisationen. Je nach Aufgabenfeld und Tätigkeit kann die eine oder andere Gruppierung für die persönliche Entwicklung, für die institutionelle oder für die bildungspolitische Weiterentwicklung von Fachdidaktik eine bedeutende Rolle spielen. Im Folgenden werden zwei Beispiele solcher Netzwerke vorgestellt, nämlich das Beispiel der Konferenz Fachdidaktiken Schweiz (KOFADIS) und das Beispiel der SGL-Arbeitsgruppen. Betrachtet man diese institutionsübergreifenden Gruppierungen vor dem Hintergrund ihrer Entstehungsgeschichte etwas genauer,

* Die Redaktion der BzL hat sich entschlossen, zwei Beiträge, die eine ähnliche Thematik vertreten, unter einem einführenden Vorspann zusammenfassend darzustellen.

wird klar, dass sie nicht nur wichtige Austauschforen für die Weiterentwicklung von Fachdidaktik darstellen, sondern auch bildungspolitisch eine gewisse Rolle spielen, so zum Beispiel im Rahmen der Vernehmlassungen zum Lehrplan 21. Ebenfalls wird deutlich, dass Netzwerkgruppen von den Aktivitäten ihrer Mitglieder «leben». Dabei sind es neben den aktuellen fachlichen oder (bildungs)politischen Spannungsfeldern, für deren Bearbeitung ein Austausch unerlässlich ist, wohl vor allem die personellen Zusammensetzungen der jeweiligen Vorstände (als wichtigen «Zugpferden»), welche eine entscheidende Rolle für die Weiterentwicklung und das Programm der Gruppen übernehmen. Die Mitgliedschaft in solchen Gruppen kann nicht die Mitgliedschaft in anderen wissenschaftlichen Fachgremien wie z.B. fachdidaktischen oder disziplinären Fachgesellschaften ersetzen, sie hat aber ihre eigene Notwendigkeit und Berechtigung, wenn es um kollegialen Austausch über Institutionsgrenzen, über Sprachgrenzen oder über die eigene Fachdidaktik hinweg geht oder aber wenn innerhalb einer Fachdidaktik ganz spezifische Probleme bearbeitet werden müssen. Die parallele Publikation der beiden Beiträge in diesem Heft soll demnach nicht nur ein Spiegel aktueller Strömungen in der Schweiz sein, sondern auch auf die Notwendigkeit und die Unterstützungswürdigkeit solcher Netzwerke hinweisen. Ihre Funktion für die Entwicklung der Fachdidaktik im Sinne einer Professionalisierung darf nicht unterschätzt werden.

Literatur

- Heitzmann, A.** (2013). Entwicklung und Etablierung der Fachdidaktik in der schweizerischen Lehrerinnen- und Lehrerbildung: Überlegungen zu Rolle und Bedeutung, Analyse des Ist-Zustands und Reflexionen für eine produktive Weiterentwicklung. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 31 (1), 6–17.
- KVFF [Konferenz der Vorsitzenden Fachdidaktischer Gesellschaften]**, (Hrsg.). (1998). *Fachdidaktik in Forschung und Lehre*. Kiel: IPN.
- Leuders, T.** (2015). Empirische Forschung in der Fachdidaktik - Eine Herausforderung für die Professionalisierung und die Nachwuchsqualifizierung. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 33 (2), 215–234.
- Reusser, K.** (1991). Plädoyer für die Fachdidaktik und für die Ausbildung von Fachdidaktiker/innen für die Lehrerbildung. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 9 (2), 193–215.

Autorin

Anni Heitzmann, Prof. Dr., Emerita Pädagogische Hochschule FHNW, anni.heitzmann@fhnw.ch